

Pressegespräch FDP Fraktion Burscheid

Antrag der Fraktion

an die

**Verbandsversammlung des Bergischen Abfallverbands
(BAV)**

zum 12. Mai 2014

Antrag:

**Die Verbandsversammlung möge beschließen:
„Auf die Einführung der Biotonne in Burscheid
(BAV-Vorschlag) wird verzichtet.“**

Pressegespräch FDP Fraktion Burscheid: Thema Biotonne für Burscheid

- Warum wird dieser Antrag gestellt:
 - Der Bergische Abfallverband(BAV) hat mitgeteilt, dass **zum 1.1.2015 eine Biomülltonne eingeführt werden muss** und die Küchenabfälle, Blumen-, Garten- und Grünabfälle, die in den Burscheider Haushalten anfallen, nicht mehr über die „graue Tonne“ entsorgt werden können. Für den Zwangsanschluss jedes Haushalts ist eine **zusätzliche Gebühr von 80.- € /pro Jahr** zu entrichten.

Pressegespräch FDP Fraktion Burscheid: Thema Biotonne für Burscheid

- ❖ **Der Zwangsanschluss an eine gesonderte Biomüllabfuhr, zusätzlich zur grauen Tonne, ist jedoch gesetzlich so nicht vorgeschrieben:**
- Im Kreiswirtschaftsgesetz hat der Gesetzgeber vorgegeben, dass Bioabfälle einer Verwertung zugeführt werden müssen.
 - Als solche sind im Gesetz definiert:
 - Vermeidung
 - Wiederverwertung
 - Recycling
 - Energetische Verwertung
 - Beseitigung

Pressegespräch FDP Fraktion Burscheid: Thema Biotonne für Burscheid

- Zugleich wird jedoch im KRWG festgelegt, dass bei der **Umstellung eines vorhandenen Müllabfuhrsystems** besonders zu berücksichtigen sind:
 - Die zu erwartenden **Emissionen**
 - Die Schonung natürlicher **Ressourcen**
 - Die einzusetzende und zu gewinnende **Energie**
- Kurz: **Es ist eine Ökobilanz für das neue Abfuhrsystem im Vergleich zum vorhandenen aufzustellen**

Pressegespräch FDP Fraktion Burscheid: Thema Biotonne für Burscheid

- ❖ In Hinsicht auf diese Ökobilanz hat die FDP Fraktion dem BAV eine Reihe von Fragen gestellt, die nur teilweise zufriedenstellend beantwortet wurden.
- Die Fragen zur Ökobilanz wurden wie folgt von der AVEA beantwortet:
„ Der Fragenkomplex 9 bis 18 bezieht sich im Ergebnis auf eine CO₂ Bilanz zwischen verschiedenen Entsorgungswegen von Bioabfällen. Um diesen Fragenkomplex anlagenbezogen auf die AVEA-Anlagen Vergärung/ Müllheizkraftwerk beantworten zu können, erfordert es einer wissenschaftlichen Betrachtung, die uns in der angefragten Form nicht vorliegt“

Zusammenfassung:

Der BAV hat keine Ökobilanz erstellt und vorgelegt!

Pressegespräch FDP Fraktion Burscheid: Thema Biotonne für Burscheid

❖ Avea Haltung:

- Die AVEA verweist ausschließlich auf den Gesetzgeber und eine grundsätzlich getrennte Erfassungs- und Entsorgungspflicht.
- ❖ Dies entspricht jedoch weder dem Kreislaufwirtschaftsgesetz in der derzeit gültigen Form noch den gesetzlichen Grundlagen des Landes NRW noch den Vorgaben des Landesamts für Naturschutz, Umwelt und Verbraucherschutz NRW noch der wissenschaftlichen Fachliteratur zum Thema die in den einschlägigen Quellen klar ausführen:

Pressegespräch FDP Fraktion Burscheid: Thema Biotonne für Burscheid

- ❖ **Vorgabe NRW, IFEU Studie (vom Umweltbundesamt an das Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg in Auftrag gegeben):**
- **Bei der Ermittlung von energetischen Nutzungspotenzialen von Biomasse aus Abfällen und Reststoffen **muss berücksichtigt werden, wie diese – vorhandene – Biomasse bereits jetzt genutzt wird.Entscheidend für die Nutzungsbilanz sind die regionalen Randbedingungen wie Aufkommen, Qualitäten, Transportwege und Absatzmöglichkeiten****
- ❖ **Vorgabe oekologischer Abfallwirtschaftsplan (ÖAWP) NRW**
- **Der ÖAWP wird den Einsatz der Biotonne nicht vorschreiben**

Pressegespräch FDP Fraktion Burscheid: Thema Biotonne für Burscheid

Ökobilanzabschätzung zur Biotonne der Burscheider FDP:

- Die FDP Fraktion hat auf Basis der ihr zugänglichen Daten eine ökologische Betrachtung angestellt und kommt zu folgenden Schlüssen:
 - Die Änderung der Müllabfuhr in Burscheid mit dem Zwangsanschluss einer Biotonne führt zu folgenden **negativen ökologischen Auswirkungen**:
 1. Eine **Erhöhung des Kohlenstoffdioxidausstoßes von ca 29 t pro Jahr** durch die zusätzlichen Transportbewegungen und damit entsprechend zu einer **klimaschädlichen Maßnahme**
 - **2. Der Energieverlust aus der geplanten Bioabfall -Verwertung zur Biogas und Kompostgewinnung ist ca. 40 % gegenüber der derzeitigen Verwertung im MHKW Leverkusen. Die Energieausbeute aus der Bioabfallverwertung des Burscheider Biomülls in der Biogasanlage in Leppe ist 232 MWh /a gegenüber 388 MWh/a Wärme und Strom aus dem MHKW Leverkusen. Der Verlust ist also 156 MWh/a und entspricht dem Stromverbrauch von 48 Zwei-Personenhaushalten.**
 - **3. Dem Gewinn von 420 t Kompost (feucht) stehen ein Ressourcen-Verbrauch von 44 t Erdöl gegenüber.**
- ❖ **Die Einführung einer Biotonne für Burscheid ist deshalb abzulehnen.**

Pressegespräch FDP Fraktion Burscheid: Thema Biotonne für Burscheid

Zusammenfassung:

- Die Einführung der Biotonne bedingt pro Jahr:
- Ca. 15 000 zusätzliche Transportkilometer (Sammlung und Transport zur Lempe)
- Ca. 29 t Kohlenstoffdioxid Emission zusätzlich
- Verbrauch fossiler Ressourcen (Erdöl) ca 44 t
- Um 156 MWh (≙ Strombedarf von 48 2-Personenhaushalten) reduzierte Energieausbeute aus der energetischen Abfallverwertung
- Erheblich verringerte Brennstoffverwertung, wenn bedeutende Anteile des Grünabfalls nicht mehr separat gesammelt werden.